

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortshafte Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kühle in Groß-Okrilla.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf. für die Spalte berechnet. Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Nr. 41.

Sonntag, den 5. April 1903.

2. Jahrgang.

Zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung sind 1. die Landrenten auf den 1. Termin dieses Jahres

Spätestens bis zum 6. April d. Is.,

2. die Brandkassenbeiträge auf den 1. Termin dieses Jahres mit 1 Bg. für die Einheit der Gebäude-Versicherungs-Abteilung und mit 1 1/2 Bg. für die Einheit der freiwilligen Versicherungs-Abteilung

Spätestens bis zum 8. April d. Is.

und 3. das erste Vierteljahr Schulgeld

Spätestens bis zum 15. April d. Is.

anher abzuführen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 3. April 1903.

Der Gemeindevorstand.
Linde.

Nachrichtigung von Maschinen, Gewichten und Meßwerkzeugen betr.

Die Nachrichtigung der Waage, Gewichte, Wagen und Meßwerkzeuge findet hier selbst am 23. April c. im Gasthof zum „schwarzen Ross“ von 2—6 Uhr und am 24. April c. im Gasthof zum „goldnen Ring“ in der Zeit von vormittags 8—12 und nachmittags von 2—4 Uhr statt.

Sämtliche Nachgegenstände sind bei Vermeidung der Zurückweisung in reinlichem Zustande vorzuliegen.

Ottendorf-Moritzdorf, am 23. Februar 1903.

Der Gemeindevorstand.
Linde.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 4. April 1903.

Am Palmsonntag findet nachmittags 4 Uhr im Saale des Gasthofs zum schwarzen Ross eine Nachfeier des am Morgen im hiesigen Gottesdienste erfolgten Konfirmation der jungen Christen statt und sind zu dieser erhebenden Feier besonders die Eltern und Familienangehörigen und Paten herzlich eingeladen. Bei dieser Zusammenkunft findet auch eine kleine Bewirtung der Konfirmanden statt.

Der morgende Sonntag, der Palmsonntag, an welchem bereits der Heiland unter Hosianna-Rufen seinen Einzug in Jerusalem hielt, öffnet uns die Pforte zur ersten Karwoche, zu der Leidenswoche, die uns die Liebe und das Dulden des Erlösers vor Augen und zu Herzen führt; der Palmsonntag ist aber auch der Tag, an welchem viele Tausende junger Leute in die Reihen der erwachsenen Christen aufgenommen werden, um dann früher oder später das treu sorgende und schirmende Vaterhaus zu verlassen und auf eigenen Füßen zu stehen. Mit feuchtem Auge, mit Segen spendendem Liebesblick schauen die Eltern auf ihre Lieblinge. Freude und Stolz und Dankbarkeit erfüllen die Brust, daß es nach manchem Jahr doch endlich gelungen, die Kinder so weit zu bringen. Jahre hat die Erziehung erfordert, und auch da, wo es an äußeren Mitteln nicht gebrach, haben sie viel unruhige Stunden mühsamer Sorge gebracht. Wie viele Nächte sind nicht am Krankenbett durawacht, wie ist nicht fürgejorgt in nie rastender Tätigkeit. Und für all das beansprucht das treue Elternherz seinen lauten Dank, es genügt ihm an der dauernden, vertrauensvollen Liebe des Kindes. Sie sind erwachsene Christen geworden, eine liebe Wendung tritt im Äußereren ein, die sich mit den Jahren mehr und immer mehr ausbeißt. Es erfolgt oft eine Trennung von den Eltern, weite Entfernungen scheiden die, welche einander einst so nahe standen, und die äußeren Einflüsse der Welt, das brausende, jagende Leben um uns her mit all seiner Lust, seinen Verlockungen, machen sich geltend. Aber was auch kommen mag, das Vertrauen zu Vater und Mutter soll wachsen, was die Eltern sind, lehrt der Mensch erst mit den späteren Jahren recht verstehen. Mit Recht sagt das Volkswort: Ein Vater und eine Mutter können viele Kinder ernähren, aber nicht immer viele von ihnen. Der größte Dank gebührt den Eltern, und um den abzutragen, ist es

Pflicht, ihnen Freude zu machen. Es gibt vieles zu lernen, und es muß gelernt werden, daß Vater und Mutter bei dem zunehmenden Alter die Gewisheit empfinden, Ehre an ihren Kindern zu erleben. Geseget seien die Erwartungen, die sich im Elternherzen an den Palmsonntag knüpfen.

Rassenbewegung bei der Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf im Monat März 1903:
12950.— Vortrag vom vorigen Monat
3019.54 Neue Einlagen in 37 Posten
51.01 bezahlte Hypothekenzinsen
16020.55
157.22 Rückzahlungen in 6 Posten
15863.33 Rassenbestand.

Aprilwetter herrschte auch heute. Wie in der verwichenen Nacht, so ging auch heute tagüber ziemlich heftiger Regen nieder, der Graupeln und Schneeflocken mit sich brachte. Natürlich konnten sich die Eisegebilde bei ihrer Schwächlichkeit und der für ihr Fortbestehen ungünstigen Temperatur von 3 Grad Wärme nicht lange halten.

Am 7. sächsischen Reichstagswahlkreis (Meißen-Großenhain) kandidiert sozialdemokratischerseits der Gastwirt und frühere Weber Ritzschle-Großenhain. — Am 10. Reichstagswahlkreis (Döbeln ufm.) haben die Nationalliberalen den Stadtrat Rudw. Walbheim aufgestellt; außerdem kandidiert bekanntlich noch der deutsch-soziale Chefredakteur Zimmermann-Dresden. Im Falle einer Stichwahl werden beide Parteien gegen den Sozialdemokraten Front machen. — In einer in Reichensbach abgehaltenen Versammlung von Vertrauensmännern der Ordnungspartei erklärte der Führer der sächsischen Konservativen Dr. Opitz, die konservative Partei werde den Grafen Hoensbroech für den 22. Wahlkreis (Reichensbach-Ritzschle) nicht proklamieren. Es wird angenommen, daß man sich „von hoher Stelle aus“ mißfällig über diese Kandidatur geäußert habe. Andererseits muß festgestellt werden, daß die Hoensbroechsche Kandidatur — er ist bekanntlich von den evangelischen Arbeitervereinen aufgestellt worden — an Aussicht dadurch gewinnt, daß die Konservativen bisher einen geeigneten Kandidaten nicht haben finden können.

Rönigsbrück. Am Sonnabend Mittag brannte in Cosel das dem Wirtschaftsdirektor Günther gehörige, zum Teil erst im vorigen Jahre neuverbaute Anwesen nieder, aus Wohnung, Scheune und Stallung bestehend.

Radeberg. In der am 31. März dieses Jahres stattgefundenen Generalversammlung der Sächsischen Glasfabrik Radeberg haben alle Punkte der Tagesordnung einstimmig Genehmigung gefunden. Die in Vorschlag gebrachte Dividende von 16 % gelangt am hiesigen Tage bei der Dresdner Bank in Dresden, gegen Auszahlung des Dividendenscheines Nr. 17 sofort zur Auszahlung. Bei der Statustagung wurde die Neuwahl des Aufsichtsrates erfolgte Wiederwahl sämtlicher auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder; neu hint zugewählt wurde Herr Professor Leon Klemperer-Dresden.

Dresden. Fünf Kinder einer in der Subertusstraße wohnenden Familie erkrankten am Donnerstag gleichzeitig. Es liegen Vergiftungserscheinungen vor; einige Kinder waren schon bewußtlos. Drei Ärzte bemühten sich um sie und es gelang ihnen, die Lebensgefahr abzuwenden. Auf welche Weise die Vergiftung eingetreten ist, bedarf noch der Feststellung.

Briegnitz. Am 1. Juli ds. J. kommt die Gemeindevorstandsstelle in unserem Orte zur Erledigung.

Dippoldiswalde. Der Eisendreher Apelt, Arbeiter im Eisenwerk Schmiedeberg, welcher am 28. v. Mts. eine jugendliche Verkäuferin in Schmiedeberg aus Eifersucht durch Revolver-schüsse verletzte und darnach flüchtig wurde, ist hier verhaftet worden.

Meißen, 2. April. Ein Streik droht in den hiesigen großen Maschinenfabriken. Seit Wochen schweben Verhandlungen über einen neuen Lohnvertrag zwischen den Köpfen und den Fabrikleitungen, die zu einer Einigung bisher noch nicht geführt haben.

Feldbisdorf bei Meißen, 3. April. Seit einigen Tagen treiben Brandstifter hier ihr Unwesen. Am Dienstag brannte eine Feldscheune nieder und am Mittwoch wurden zwei Wohnhäuser und eine Scheune der Besitzer Poppe und Höfer eingäschert.

Rietzsch, 3. April. Bei einem hiesigen Autodiebstahl wurde in einer der vergangenen Nächte eingebrochen und Geld und Uhr mit Ketten gestohlen. Als verdächtig, dies begangen zu haben, ist ein Arbeiter in Großenhain verhaftet worden. Wie es scheint, hat der Verhaftete übrigens noch anderes auf dem Kerbholz.

Gröba, 1. April. Bei der hiesigen Gemeinde ist die Stelle des Gemeindevorstandes zu besetzen. Die Wahl erfolgt zunächst auf sechs Jahre. Nach dem Zivilstandsdienergesetz pensionberechtigtes Einkommen während der ersten sechsjährigen Amtsperiode zirka 3000 Mark für das Jahr einschließlich des Gehaltes für die mit der Stelle verbundene Führung des Standesamtes. Zur Bewerbung werden nur sehr tüchtige Fachleute aufgeführt.

Ortrand, 1. April. Bei einem zweiten Brand in Rohna wurden bei Herrn Autodiebstahl Seifert Scheune und Anzugsgebäude ein Raub der Flammen. Das Feuer griff rasend schnell um sich, sodas nichts gerettet werden konnte. Versichert soll sehr wenig sein. Wie der Brand entstanden, ist noch nicht bekannt.

Schönbach bei Sebnitz. Durch eigene Unvorsichtigkeit schwer zu Schaden gekommen ist hier der Feldgrundstückbesitzer S. Derselbe wollte auf seinem Felde ein Stück von einem Felsen beseitigen und benutzte er hierzu Sprengpulver, ohne mit der Handhabung dieses gefährlichen Hilfsmittels vertraut zu sein. Er bohrt ein Loch und schüttete dann das Pulver hinein. Beim Feststoßen desselben erfolgte eine Explosion und wurde dem Bedauernswerten hierbei die rechte Hand mit Ausnahme des Daumens von der Wurzel abgerissen. Der beim Feststoßen benutzte Meißel wurde später eine große Strecke von der Unfallstelle aufgefunden. Zwei auf dem Felde beschäftigte Nachbarn des S. eilten dem auf den Boden Gestreckten zu Hilfe und sorgten für seine

Ueberführung nach dem Sebnitzer Stadtkrankenhaus, wo er lange Zeit vernehmungsunfähig gelegen hat.

Löbau. Zu den vollauf den Bedarf bedeckenden Tapissier- und Bekleidungsgeäften hier hat sich in den letzten Tagen noch ein Kaufhaus für derartige Artikel aufgetan und derartig billige Preise geboten, daß jede Konkurrenz zum Schweigen gebracht werden sollte. Aber weit gefehlt! Ein durch das neue Unternehmen am fühlbarsten getroffenes älteres Geschäft kündigt jetzt durch Anschlag an, daß sämtliche im Schaufenster sich befindlichen Waren umsonst zu haben sind. Man ist nun sehr gespannt, wie das „Kaufhaus“ sich verhalten wird. Spahrdögel behaupten, daß es die Waren den Bestellern gratis ins Haus liefern und dazu die Annahme extra bezahlen muß, um das ältere Geschäft wieder zu überbieten.

Leipzig. Gestern Nachmittag 1 Uhr entstand Großfeuer auf dem Grundstück Brühl 27. Die Feuerwehr fand in dem linken Seitenschügel des großen Grundstücks einen gewaltigen Brand vor. Das auf noch nicht aufgeklärte Weise entstandene Feuer teilte sich mit großer Schnelligkeit den vom ersten bis zum vierten Stock gelegenen Niederlagerräumen eines Speditionsgeschäfts und mehrerer Rauchwarenhandlungen mit. Hier fand es reiche Nahrung. Das hauptsächlich aus Rauchwaren bestehende Material entwickelte nicht nur einen kolossalen Rauch, sondern auch eine gewaltige Hitze. Die Feuerwehr arbeitete mit 3 Dampfspritzen, um Herr des Feuers zu werden und dies gelang auch. Der angerichtete Schaden soll ganz enorm sein, zumal noch vorgestern eine große Sendung von Rauchwaren eingetroffen war, die auch dem gefährlichen Element mit anheim gefallen ist. Weiter standen auch die angrenzenden Gebäude einige Zeit in großer Gefahr. Es hat gewaltige Wassermassen gekostet, um das Feuer von diesen Häusern abzumehren. Menschenleben sind bei dem Brande nicht zu beklagen gewesen.

Döberitz, 1. April. Die Brandstifter, welche die letzten in Clausnitz stattgefundenen Schadenfeuer angelegt haben, sind in den Handarbeitern Köhler und Müller ermittelt und festgenommen worden. Köhler soll das Kalkofensche und Müller das Werkeltische Gut in Brand gesetzt haben.

Vermögern bei Schwarzenberg, 1. April. Infolge Abbrennens von sogenannten bengalischen Zündhölzchen (Funkenfeuer) wurden am vergangenen Sonntag Abend die Bauergüter des Gutsbesitzers Anton Blechschmidt und Hermann Blechschmidt hier ein Raub der Flammen. Das Feuer hat ein 8jähriger Knabe verursacht.

Lengsfeld i. V., 3. April. Hier erschoss sich gestern auf dem Friedhofe der Diakon Wilhelm Seidel aus Leipzig. Nach anderen Meldungen soll er aus Dresden sein. Man fand bei ihm eine Mitgliedskarte des Evangelischen Jünglingsvereins in Leipzig, doch keinerlei Papiere, die über die Ursache des Selbstmordes Aufschluß geben.

Zwickau, 3. April. Der Gefangene Paulus Binner aus Bayern, der vor etwa 3 Wochen aus dem Garten der hiesigen Strafanstalt in die Mulde sprang und ertrank, wurde erst gestern an der Brücke angeschwemmt.

Plauen i. Voglande, 3. April. Im Voglande ist die bornaische Pferdekrankheit ausgebrochen. In Plauen werden täglich zwei bis drei Pferde von der Krankheit befallen.

Leitschen. Während die Zahl der über die Station Leitschen der österreichischen Nordwestbahn fahrenden Auswanderer im Januar d. J. 1635, im Februar 6637 betrug, ist sie im Monat März auf die seit Jahren nicht erreichte Höhe von 8270 gestiegen und hat damit den stärksten Monat im Vorjahre, und zwar war dies auch der Monat März, um 1020 Auswanderer überholt.